

Karlsruhe) bearbeiteten Hefte befanden sich zum Jahresende im Druck und erscheinen im Jahr 2024.

Regesten Maximilians I. [1486/93–1519, AT]

Die Ergänzungen und Korrekturen am Manuskript für Band 5/1 und 5/2 (1505–1507) der Regesten Maximilians I. wurden von Ass.-Prof. i. R. Dr. Inge Wiesflecker-Friedhuber (Projektleiterin, ehrenamtlich) und Dr. Manfred Hollegger (stv. Leiter, ehrenamtlich) fortgesetzt sowie das Register zu den Bänden 3/1 und 3/2 von Dr. Angelika Schuh (freie Mitarbeiterin) fertiggestellt. Dr. Markus Gneiß (Projektmitarbeiter, Wien) setzte seine Arbeiten an Band 6 (1508) fort. Aktuell umfasst das Manuskript ca. 450 Regesten (bis Mitte Mai 1508). Zudem werden von ihm und PD Dr. Andreas Zajic Richtlinien zur Regestenerstellung erarbeitet.

Manfred Hollegger widmete sich (zusammen mit Markus Gneiß) vor allem der Überarbeitung seines 2005 erschienenen Buchs „Maximilian I. (1459–1519). Herrscher und Mensch einer Zeitenwende“, dessen zweite Auflage 2024 erscheinen soll.

Besonders erfreulich ist die Bewilligung des hochdotierten Spezialforschungsbereichs „Managing Maximilian“ des FWF (vorerst 2023–2027, Verlängerung bis 2031 geplant) unter der Leitung von Andreas Zajic, der eine umfassende prosopographische Analyse der Herrschaft Maximilians zum Ziel hat (Datensammlung und Regestenerstellung in Ediarum) und die traditionsreiche Maximilian-Forschung auf innovative Weise weiterführt. Die deutsche Regestenkommission ist auch offizielle Kooperationspartnerin des Projekts.

Italienprojekt der spätmittelalterlichen Teilprojekte

Marianna Spano unterstützte die Teilprojekte des Moduls Spätmittelalter durch Archivrecherchen in Piacenza, Parma, Bologna, Venedig und Vigevano. Zudem erstellte sie Verzeichnisse der relevanten Kleinarchive und weiterer Institutionen in den Regionen Emilia Romagna, Venetien und Piemont und unternahm Recherchen über schriftliche Anfragen an weitere Archive. Im Rahmen des Italienprojekts unternahmen Christina Abel und Jörg Feuchter Recherchen in Archiven und Bibliotheken in Turin. Dabei konnten auch die Bestände in der Soprintendenza Archivistica e Bibliografica del Piemonte e della Valle d'Aosta vollständig ausgewertet werden, die den gesammelten Zugriff auf Inventare der Privat- und Familienarchive im Piemont und im Aostatal erlauben.

Regesta Imperii Online

Unter der Leitung von Dieter Rübsamen konnten im Berichtszeitraum rund 120 000 weitere Titel in den RI OPAC aufgenommen werden, der somit über 2,8 Mio. Einträge umfasst. Retrospektiv aufgenommen werden konnten ins-